



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

**„Einführung digitaler Methoden und Materialien in
Umweltbildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene“**

05.04.2022



„Einführung digitaler Methoden und Materialien in Umweltbildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“

- **Projektzeitraum:** November 2020 bis Februar 2022
- **Fördermittelgeber:** Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- **Projektpartner:** IBZ St. Marienthal und Kloster Volkenroda (Thüringen)
- **Zielgruppe LaNU:** Schulkinder und MultiplikatorInnen, die mit Schulkindern arbeiten





LaNU Projektzeitplan

- **November bis Dezember 2020:** Ideenwettbewerb
- **Ende 2020/Anfang 2021:** Auswahl der Fachpartner und Beauftragung der Konzeptionen (jeweils Skript und entsprechende Schulung)
- **Frühling/Sommer 2021:** Abschluss der Konzeptionen
- **September 2021 bis Februar 2022:** Durchführung der Schulungen
- **Ende Februar 2022:** Projektabschluss



Fünf große Ziele digitaler Methoden in der Umweltbildung:

- Einschränkungen überwinden
- Motivation durch Technik
- Wiederholung durch Verarbeitung
- Sichtbarmachen des Unsichtbaren
- Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten



Zehn Methoden für Kinder und Jugendliche

1. Umweltbildung digital – geht das? Ideen, Methodenüberblick und Rahmenbedingungen (**Einführungskurs**)
2. Nutzung **GPS-gestützter Methoden** in der Umweltbildung (Geocaching – GPS-Ökorallyes – Actionbound)
3. **Digital zum Artenkenner** – Vom Organismus zum Nutzer-Feedback auf Social Media und Internetplattformen
4. Mach Dir ein Bild von Deiner (Um)Welt – Umweltbildung mittels digitaler **Fotobe- und -verarbeitung**
5. **APP** in den Wald – Umweltbildung mit App-Unterstützung
6. **Trickfilme** mit 2D-Legetrick in der Umweltbildung
7. **Geräusche und Atmosphären** – Mit offenen Ohren durch die Natur
8. **Features und Podcasts** – Hör Dich schlau!
9. **Reportagen und Dokumentationen** – Mit eigenen Filmen die Umwelt entdecken
10. Wordpress, JIMDO und so weiter – **Webseiten** bauen leicht gemacht



Ausblick

□ **Nächste Termine:**

- 29.4.2022, 9:30 - 16 Uhr: GPS-Schulung
- 13.07.2022, 9-15:30 Uhr: Umweltbildung digital – geht das?
- 29.8 bis 12.9.2022, je 9-12 Uhr: Foto-, App-, Reportagen-, Audio-, Film-Schulung
- November: Website-Schulung
- Praxistag, 9-15 Uhr geplant

□ **Kompetenzteam „Digitale Umweltbildung“:**

- Ansprechpartner und ReferentInnen für die LaNU bzgl. Einsatz digitaler Methodiken in der Umweltbildung
- Weiterentwicklung und Anpassungen der in 2021 entwickelten Angebote in Hinblick auf Datenschutz, Überprüfung von Links und Apps auf Aktualität sowie neue Angebote

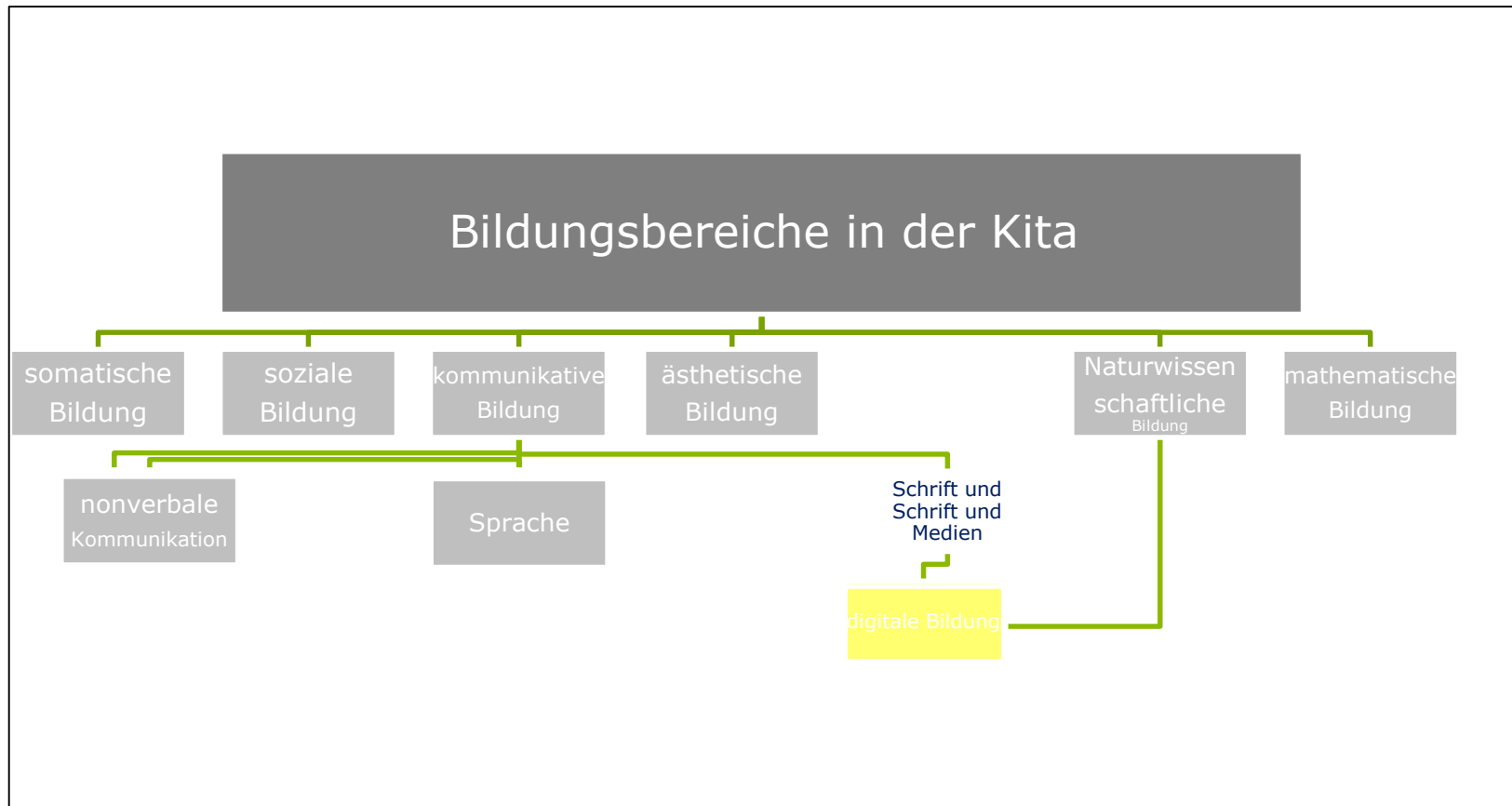
Digitale Umweltbildung für Kita-Kinder

Ja spinnen die jetzt?



Vorstellung am
15.04.21 NeNaS

Bildungsbereiche – was soll die Kita alles machen?!



Gegensätze: Einerseits

- „Digitale Bildung ist Menschenrecht“ – Menschenrechte gelten auch in der Kita
- „Die Computer- und Internetnutzung eröffnet Vorschulkindern eine neue Welt... Eine gute frühkindliche Bildung zählt zu den entscheidenden Faktoren für mehr Chancengerechtigkeit.“, Enquete Kommission Dt. Bundestag
- „Die Hälfte der Berufe, die es im Jahr 2030 geben wird, ist heute noch nicht erfunden“ Gerd Leonhard

Gegensätze: *Andererseits*

- Hirnforscher und Entwicklungspsychologen wie Gerald Hüther, Manfred Spitzer, Peter Hensinger, Tilman Santarius u.a. warnen:
- Die digitalen Medien passen in den so wichtigen senso-motorischen Entwicklungsrahmen der ersten Jahre nicht hinein. Gibt es durch eine häufige Nutzung digitaler Medien zu viele Störungen, führt das zur Einschränkung in der gesamten Entwicklung. Zusätzlich besteht die Gefahr, bereits im Vorschulalter Suchtverhalten zu entwickeln.

Warum gerade Umweltbildung?

- Digitalisierung ist aus kaum einer Diskussion über nachhaltige Entwicklung mehr wegzudenken
- Auch Naturschutz kommt ohne Digitales nicht mehr aus



Beispiele

- **Wo oder was bin ich (Dingsda)**
- **Naturentdecker mit Kamera**
- **QR-Code Rallye**
- **Walddetektive**
- **Natur beobachten mit der Kamera**
- **Bilder erraten – Dalli klick**

Schlussfolgerungen

- Nutzung von Smartphone und Tablet birgt Gefahren (Störung in der Reifung des Gehirns etc.), sind aber auf der anderen Seite für eine Teilhabe an der Gesellschaft notwendig.
- Digitale Bildung darf nicht auf die Nutzung von Smartphone und Tablet reduziert werden.
- Weiterbildung für ErzieherInnen und Eltern sind wichtig.

Schlussfolgerungen

- Googlen ist kein Wissen und Kinder müssen durch Nachahmung, Erfahrung etc. auch wirklich lernen, aber Informationskompetenz hat auch etwas damit zu tun, wie ich an Wissen gelange.
- digitale Methoden können auch klassische Umweltbildungsprojekte sein, die digital begleitet oder aufbereitet werden.

**Vielen Dank für gute
Hinweise, Anregungen
und Kritik!**